



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 1. Januar 1890.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Inhalt: Zum neuen Jahr. — Die Erhöhung der Uhrenpreise in der Schweiz. — Neues aus Amerika. — Abbildungen moderner Uhrgehäuse. — Das Gas-Glühlicht in der Uhrmacherwerkstatt. — Aus der Praxis. — Die Elektrizität im Dienste der öffentlichen Zeitkundgebung. — Verschiedenes. — Deutsche Reichs-Patente. — Literatur Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Allen unseren geehrten Abonnenten, Mitarbeitern und Freunden wünschen wir ein glückliches Neujahr!
Die Redaktion und Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“.

Zum neuen Jahr.

Dahin eilt die Zeit in flüchtigem Lauf;
Es kommen die Jahre und schwinden.
Doch schliesst sie die Pforten der Zukunft nicht auf
Um das, was da wird, zu ergründen.
Die Hoffnung allein nur leuchtet den Pfad,
Giebt Kraft uns zu handeln, ertheilet uns Rath,
Im Leben zurecht uns zu finden.

Begleitet auch uns im verflrossenen Jahr
Hat Hoffnung als treuer Gefährte,
Sie war es, die uns bei der droh'nden Gefahr
Die Kräfte zu handeln, gewährte
Und dankbaren Herzens erkennen wir heut:
Wie schnell sich die dunkelen Wolken zerstreut,
Wie bald sich der Himmel aufklärte.

Wohl schien uns der Weg zuweilen recht steil,
Indessen: wir mussten ihn gehen,
Sobald unser Bündniss dem Ganzen zum Heil
Auch weiterhin sollte bestehen
Und wieder, von frischerem Odem beseelt,
Die Kräfte werden auf's Neue gestählt,
Um frei in die Zukunft zu sehen.

Ogleich hin und wieder ein Glied sich gelöst,
Anreichten sich andere Glieder,
Es ist in die zagenden Herzen geflösst
Ein festes Vertrauen jetzt auch wieder,
Dass wir, nun von jeglicher Fessel befreit,
Befürchten nicht brauchen, dass Missgunst und Neid
Drückt uns're Bestrebungen nieder.

Was gegen uns wirkt, bewältigen wir
Wenn Eintracht und Einigkeit walten,
Wenn Alle sich sammeln und um's eine Panier
Sich besser die Kräfte entfalten.
Darum, Kollegen, schlingt fester das Band
Es ist uns gelegt in die eigene Hand
Wie sich soll die Zukunft gestalten.

Das, was uns bedroht, bewältigen wir,
Wenn treulich zusammen wir halten,
Und Alle sich sammeln um's eine Panier,
Nicht einzeln die Kräfte zerspalten.
Darum, Genossen, schlingt fester das Band!
Gelegt ist es uns in die eigene Hand
Wie sich soll die Zukunft gestalten.

A. B.